

Ressort: Vermischtes

Bericht: BKA und LKA schätzten Anis Amri unterschiedlich ein

Berlin, 05.04.2017, 11:12 Uhr

GDN - Das Bundeskriminalamt (BKA) und das Landeskriminalamt (LKA) Nordrhein-Westfalen haben offenbar unterschiedliche Einschätzungen über die Gefährlichkeit des Berliner Attentäters Anis Amri gehabt. Das berichtet die "Zeit".

Demnach hatte das LKA Nordrhein-Westfalen am 17. Februar 2016 in einem an alle beteiligten Sicherheitsbehörden verschickten Vermerk gewarnt: "Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass Amri seine Anschlagplanungen ausdauernd und langfristig verfolgen wird." Das BKA, welches eine offizielle Einschätzung für das Gemeinsame Terrorismusabwehrzentrum (GTAZ) erstellen sollte, sei laut Zeitung hingegen zwölf Tage später in einem bislang unbekanntem, "geheim" eingestuftem Vermerk vom 29. Februar zu dem Ergebnis gekommen, "der Eintritt eines gefährdenden Ereignisses im Sinne eines durch Amri geplanten Anschlags" sei als "eher unwahrscheinlich" einzuschätzen. Das LKA Nordrhein-Westfalen habe zwar die Bewertung des BKA akzeptiert, sei aber intern bei der Einschätzung geblieben, Amri habe vor, "ein Selbstmordattentat" in Deutschland zu verüben, schreibt die Zeitung weiter. Bei ihrer Einschätzung stützten sich die Düsseldorfer Beamten demnach unter anderem auf die Aussagen eines V-Mannes, der wiederholt vor Amri gewarnt und dessen Drohungen wiedergegeben habe. Demnach soll Amri über die Deutschen gesagt haben: "Die töten jeden Tag Muslime, also muss ich die auch töten". Dennoch setzte sich im Februar die BKA-Bewertung durch und wurde bis zum Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2016 nicht korrigiert. Die deutschen Behörden verpassten im Oktober eine letzte Gelegenheit, Amri ausfindig zu machen, als der marokkanische Geheimdienst DGST insgesamt vier Anfragen nach Deutschland übermittelte, die unter anderem Amris Handynummer sowie den Namen seines Vermieters enthielten. Amri sei Anhänger des IS und habe "einen Plan, zu dem er keine weiteren Einzelheiten nennen will", heißt es laut "Zeit" in dem Dokument der Marokkaner. Mit dem Schreiben sollen die Marokkaner auch mehrere Fotos von Amri und einem angeblichen Cousin übermittelt haben, der mit einer Pistole hantiert. Zu dem Zeitpunkt der marokkanischen Warnung hatten die deutschen Sicherheitsbehörden Amris Spur bereits verloren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-87604/bericht-bka-und-lka-schaetzten-anis-amri-unterschiedlich-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com